

Herr Hoffmann erläutert ausführlich seinen Antrag. Er erklärt, dass die UWG-Fraktion nach langer Diskussion zu der Erkenntnis gekommen ist, dass die Ausstattung des Sportplatzes nicht aus dem Förderprogramm „Starke Quartiere – starke Menschen“ finanziert werden sollte. Grund dafür ist die Verzögerung des Sportplatzausbaus um mindestens anderthalb Jahre und die Unsicherheit, ob der Ausbau überhaupt in diese Förderkulisse fällt. Daher beantragt die UWG-Fraktion, den Sportplatz aus eigenen Mitteln bzw. mit anderer Förderungsmöglichkeiten, z.B. „Gute Schule 2020“, noch im Jahr 2017 anzugehen. Der Ausbau hat nach Meinung der UWG-Fraktion eine Aufwertung des Ortes und der Lebensqualität zur Folge.

Herr Mans betont, dass es wichtig ist, die gesamte Förderkulisse zu betrachten, um zu sehen welche Maßnahmen im Projekt „Starke Quartiere – starke Menschen“ möglich sein werden. Im Bezug auf die Förderung „Gute Schule 2020“ hat die Breitbandversorgung der Schulen absolute Priorität.

Herr Stark ist grundsätzlich für den Ausbau des Platzes, hält es allerdings für verfrüht, einen Beschluss über die tatsächliche Durchführung zu fassen, da die Finanzierung noch nicht feststeht.

Die AL-Fraktion schließt sich der Auffassung von Herrn Stark an.

Herr Lorenz bittet in der nächsten Ratssitzung um Aufklärung, warum der Ascheplatz vor ca. acht Jahren als innovative Lösung vorgeschlagen wurde, wenn dieser schon jetzt nicht mehr zeitgemäß ist.

Herr Busch macht deutlich, dass der CDU-Fraktion die Wupperorte und der Sportplatz sehr am Herzen liegen. Solange jedoch kein sicheres Finanzierungskonzept vorgestellt werden kann, muss sie den Antrag ablehnen. Dennoch wird die Fraktion alles versuchen dieses Thema, auch über das Projekt „Starke Quartiere – starke Menschen“ mit einzubinden.

Frau Pizzato erkundigt sich, ob die Verwaltung ein Finanzierungskonzept erarbeiten kann.

Herr Mans stellt klar, dass die Verwaltung ebenfalls für den Ausbau des Sportplatzes ist, es allerdings eine Frage des Zeitpunktes ist. Er möchte die Ausarbeitung der Förderkulisse „Starke Quartiere – starke Menschen“ abwarten. Daher schlägt er vor, dass die Verwaltung die genauen Kosten ermittelt und in den Ausschüssen berichten wird.

Dem stimmt Herr Hoffmann zu und zieht den Antrag zurück.